



Landkreis  
Esslingen

Anlage  
zu Vorlage 165/2019

## Finanzzwischenbericht des Landkreises Esslingen zum 31. Oktober 2019

Landratsamt Esslingen  
Kreiskämmerei  
Pulverwiesen 11  
73726 Esslingen am Neckar



# 1 Prognose der Gesamtergebnisrechnung

## 1.1 Prognose der Gesamtergebnisrechnung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2019	Prognose 2019	Abweichung Ansatz/Prognose	
		EUR	EUR	EUR	%
1	Steuern und ähnliche Abgaben	4.392.000	4.358.000	-34.000	-1%
	<i>Schlüsselzuweisungen</i>	69.997.400	70.977.600	980.200	1%
	<i>Kleinkindförderung § 29c FAG</i>	5.100.000	4.942.000	-158.000	-3%
	<i>Sachkostenbeiträge - Digitalisierung</i>	461.900	1.088.000	626.100	136%
	<i>Grunderwerbsteuer</i>	37.500.000	41.000.000	3.500.000	9%
	<i>Landesgebühren, Bußgelder</i>	14.428.900	15.400.000	971.100	7%
	<i>Landeszuschuss Ruine Reußenstein</i>	45.000	0	-45.000	-100%
	<i>Sozialer Leistungsbereich</i>	61.768.200	64.448.200	2.680.000	4%
	<i>sonstige</i>	307.155.000	307.155.000	0	0%
2	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	496.456.400	505.010.800	8.554.400	2%
3	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.394.900	2.394.900	0	0%
4	Sonstige Transfererträge	21.905.000	22.315.000	410.000	2%
5	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.352.200	2.352.200	0	0%
6	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.167.900	2.167.900	0	0%
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	81.026.900	81.925.900	899.000	1%
8	Zinsen und ähnliche Erträge	224.800	224.800	0	0%
10	Sonstige ordentliche Erträge	795.000	198.400	-596.600	-75%
<b>11</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>611.715.100</b>	<b>620.947.900</b>	<b>9.232.800</b>	<b>2%</b>
12	Personalaufwendungen	-102.083.700	-98.704.700	3.379.000	-3%
13	Versorgungsaufwendungen	-1.550.000	-1.550.000	0	0%
14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-60.955.900	-59.955.900	1.000.000	-2%
15	Abschreibungen	-20.795.200	-20.795.200	0	0%
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.050.700	-5.850.700	200.000	-3%
17	Transferaufwendungen	-307.991.200	-319.331.200	-11.340.000	4%
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-104.303.700	-102.388.700	1.915.000	-2%
<b>19</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-603.730.400</b>	<b>-608.576.400</b>	<b>-4.846.000</b>	<b>1%</b>
<b>20</b>	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>7.984.700</b>	<b>12.371.500</b>	<b>4.386.800</b>	<b>55%</b>
21	Außerordentliche Erträge	0	123.000	123.000	
22	Außerordentliche Aufwendungen	0	-209.000	-209.000	
<b>23</b>	<b>Sonderergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-86.000</b>	<b>-86.000</b>	
<b>24</b>	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>7.984.700</b>	<b>12.285.500</b>	<b>4.300.800</b>	<b>54%</b>

## 1.2 Erläuterungen der wesentlichen Abweichungen:

Nr. 1 Steuern und ähnliche Abgaben

Es handelt sich um Wenigererträge bei der Weitergabe der Wohngeldentlastung des Landes.

Nr. 2 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

Aufgrund der ersten Abschlusszahlung für 2018 ergeben sich Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen. Die Mehrerträge bei den Sachkostenbeiträgen für Digitalisierung an Schulen erhöhen sich um weitere 0,53 Mio. €, da das Land die Mittel im Laufe des Jahres hierfür landesweit um 70 Mio.

€aufgestockt hat. Bei der Grunderwerbsteuer konnte die Prognose aufgrund des Zahlungseingangs in den letzten Monaten um weitere 0,50 Mio. € angehoben werden.

Bei den Gebühren der unteren Verwaltungsbehörde wird mit Ertragssteigerungen insbesondere bei den Baugenehmigungsgebühren gerechnet. Bei den Bußgeldern werden noch Mehrerträge von 0,10 Mio. € erwartet. Hierfür ist maßgeblich die Neuanschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsmessanlage verantwortlich. Auch das Plus bei den Kfz-Zulassungsgebühren hat sich zwischenzeitlich wieder abgeschwächt.

#### Nr. 4 Sonstige Transfererträge

Auf die Erläuterungen zum Sozialen Leistungsbereich bei Ziffer 1.4 wird verwiesen.

#### Nr. 7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Kostenerstattungen vom Land für die vorläufige Unterbringung reduzieren sich um 0,33 Mio. €. Zum einen sind hierfür Einsparungen bei den Personalaufwendungen beim Amt für Flüchtlingshilfe (0,54 Mio. €) verantwortlich, zum anderen führt jedoch die Erstattung des außerordentlichen Aufwands aus der Veräußerung einer Gemeinschaftsunterkunft von 0,21 Mio. € (siehe Nr. 22) zu Mehrerträgen. Im Sozialen Leistungsbereich werden Mehrerträge von 1,51 Mio. € erwartet. Insbesondere niedrigere Eigenanteile aufgrund von geringeren Schülerzahlen als angenommen beim Scool Abo führen zu einem Ertragsrückgang von 0,28 Mio. €.

#### Nr. 10 Sonstige ordentliche Erträge

Die Gehaltszahlungen an die Beschäftigten, welche sich in der Freizeitphase der Altersteilzeit oder des Sabbatjahres befinden, sind nicht ergebniswirksam. Aus technischen Gründen werden diese Zahlungen jedoch als Personalaufwand mit einer entsprechenden Position auf der Ertragsseite zur Neutralisierung geplant. Zum Jahresabschluss erfolgen jedoch weder Buchungen auf der Aufwands- noch auf der Ertragsseite, so dass sich jeweils Abweichungen in Höhe der Planansätze ergeben (siehe auch Nr. 12).

#### Nr. 12 Personalaufwendungen

Seit dem letzten Finanzzwischenbericht hat sich der Minderaufwand um weitere 0,66 Mio. € erhöht. Die geringeren Aufwendungen resultieren weiterhin aus der verzögerten Besetzung von freien Stellen in vielen Bereichen der Landkreisverwaltung (1,7 Mio. €) sowie aus dem Stellenabbau beim Amt für Flüchtlingshilfe (0,86 Mio. €). Die Aufwendungen für Mitarbeiter in der Elternzeit reduzieren sich um 0,24 Mio. €. Außerdem trägt die bereits unter Nr. 10 erläuterte Abweichung im Zusammenhang mit der Alterszeit bzw. dem Sabbatjahr (0,6 Mio. €) zu dieser Verbesserung bei.

#### Nr. 14 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Auch in 2019 können die Sanierungsarbeiten der Burgruine Reußenstein nicht durchgeführt werden.

#### Nr. 16 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinseinsparungen von 0,3 Mio. € ergeben sich aufgrund des Nichtausschöpfens der Kreditermächtigung und des weiterhin sehr niedrigen Zinsniveaus. Außerplanmäßig fiel dagegen die Abschlussgebühr für den Bausparvertrag von 0,1 Mio. € an.

#### Nr. 17 Transferaufwendungen

Im Sozialen Leistungsbereich fallen mittlerweile Mehraufwendungen von 11,1 Mio. € an. Auf die Erläuterungen bei Ziffer 1.4 wird verwiesen. Außerdem ergeben sich durch die Anpassungen der laufenden Geldleistungen im Zuge des Paktes für gute Bildung und Betreuung bei der Förderung von Kindern in Tagespflege Mehraufwendungen von 0,2 Mio. €.

#### Nr. 18 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Abweichung setzt sich aus einer Einsparung von 1,27 Mio. € im Sozialen Leistungsbereich (siehe Erläuterungen bei Ziffer 1.4) sowie aus Einsparungen bei der Schülerbeförderung (0,65 Mio. €) aufgrund niedrigerer Schülerzahlen zusammen.

#### Nr. 21 Außerordentliche Erträge

Durch den Verkauf von Grundstücken über dem Restbuchwert fällt ein außerordentlicher Ertrag an. Der in den beiden letzten Finanzzwischenberichten erwähnte Ertrag von 0,81 Mio. € aus einem Nachlass ist aufgrund seiner Zweckgebundenheit im ordentlichen Ergebnis darzustellen. Seither ist die Verwaltung von einer Zuordnung zum Sonderergebnis ausgegangen. Es ist eine zweckentsprechende Verwendung des Nachlasses im Rahmen der Konzeption zur Stärkung und Förderung des Übergangs von Schule und Beruf für inklusiv beschulte Jugendliche (VFA vom 06.12.2018 Nr. 133/2018 sowie vom 26.09.2019 Nr. 202/2019) vorgesehen. Da hierfür in 2019 keine Aufwendungen erwartet werden, wird der Ertrag von 0,81 Mio. € in das Jahr 2020 übertragen. Die Einzahlung des Nachlasses wirkt sich dadurch nicht auf die Ergebnisrechnung 2019 aus. Die Mittel werden in der Liquiditätsberechnung jedoch gebunden (siehe Ziffer 2.3).

#### Nr. 22 Außerordentliche Aufwendungen

Durch den Verkauf einer Gemeinschaftsunterkunft unter dem Restbuchwert fällt ein außerordentlicher Aufwand an (Kreistag vom 23.05.2019 Nr. 59/2019). Dieser ist im Rahmen der Spitzabrechnung der Kosten für die vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen in voller Höhe durch das Land erstattungsfähig. Auf die Erläuterungen zu Nr. 7 wird verwiesen.

### 1.3 Prognose der Ergebnisse in den Teilhaushalten und in der Gesamtergebnisrechnung

Ordentliche Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2019	Prognose 2019	Abweichung Ansatz/Prognose		Erläuterung
	EUR	EUR	EUR	%	
<b>TH 1 - Innere Verwaltung</b>					
Erträge	4.431.700	3.935.100	-496.600	-11%	Bußgelder 0,1 Mio.€, Neutralisierung ATZ -0,6 Mio.€
Aufwendungen	-24.528.816	-23.462.816	1.066.000	-4%	Personal
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-20.097.116</b>	<b>-19.527.716</b>	<b>569.400</b>	<b>-3%</b>	
<b>TH 2 - Immobilienmanagement</b>					
Erträge	3.500.400	3.455.400	-45.000	-1%	Landeszuschuss Ruine Reußenstein
Aufwendungen	-52.651.860	-51.072.860	1.579.000	-3%	Ruine Reußenstein 1 Mio.€, Personal 0,58 Mio.€
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-49.151.460</b>	<b>-47.617.460</b>	<b>1.534.000</b>	<b>-3%</b>	
<b>TH 3 - Sicherheit, Ordnung, und Gesundheitsdienste</b>					
Erträge	7.870.900	8.042.000	171.100	2%	Kfz-Zulassungsgebühren
Aufwendungen	-20.372.972	-20.916.972	-544.000	3%	Personal
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-12.502.072</b>	<b>-12.874.972</b>	<b>-372.900</b>	<b>3%</b>	
<b>TH 4 - Bildung</b>					
Erträge	33.868.300	34.214.400	346.100	1%	Sachkostenbeitr. Digitalisierung 0,63 Mio.€, Schülerbeförderung - 0,28 Mio.€
Aufwendungen	-35.266.714	-34.635.714	631.000	-2%	Schülerbeförderung +0,65 Mio.€, Personal -0,01 Mio.€
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.398.414</b>	<b>-421.314</b>	<b>977.100</b>	<b>-70%</b>	
<b>TH 5 - Kultur</b>					
Erträge	879.800	879.800	0	0%	
Aufwendungen	-3.706.231	-3.730.231	-24.000	1%	Personal
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-2.826.431</b>	<b>-2.850.431</b>	<b>-24.000</b>	<b>1%</b>	
<b>TH 6 - Soziales und Jugend</b>					
Erträge	153.915.900	157.992.900	4.077.000	3%	Soz.Leistungsber. +4,6 Mio.€, Kleinkindförd. §29cFAG -0,16 Mio.€, FlüAG-Erst. -0,33 Mio.€
Aufwendungen	-360.577.816	-369.050.816	-8.473.000	2%	Soz.Leistungsber. -9,9 Mio.€, Tagespflege -0,2 Mio. €, Personal FlüAG +0,86 Mio.€, Personal sonstige +0,74 Mio. €
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-206.661.916</b>	<b>-211.057.916</b>	<b>-4.396.000</b>	<b>2%</b>	
davon					
Nettoaufwand Sozialer Leistungsbereich	-182.128.540	-187.432.540	-5.304.000	3%	
<b>TH 7 - ÖPNV, Straßen, Vermessung</b>					
Erträge	24.267.800	24.467.800	200.000	1%	Vermessungsgebühren
Aufwendungen	-58.736.652	-58.568.652	168.000	0%	Personal
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-34.468.852</b>	<b>-34.100.852</b>	<b>368.000</b>	<b>-1%</b>	
<b>TH 8 - Bauen, Umweltschutz, Wirtschaftsförderung</b>					
Erträge	3.851.000	4.351.000	500.000	13%	Gebühren Baurecht
Aufwendungen	-11.866.239	-11.315.239	551.000	-5%	Personal
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-8.015.239</b>	<b>-6.964.239</b>	<b>1.051.000</b>	<b>-13%</b>	
<b>TH 9 - Allgemeine Finanzwirtschaft</b>					
Erträge	379.129.300	383.609.500	4.480.200	1%	Schlüsselzuweisungen +0,98 Mio.€, Grunderwerbsteuer +3,5 Mio.€
Aufwendungen	-36.023.100	-35.823.100	200.000	-1%	Zinsen
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>343.106.200</b>	<b>347.786.400</b>	<b>4.680.200</b>	<b>1%</b>	
<b>GESAMT</b>					
Erträge	611.715.100	620.947.900	9.232.800	2%	
Aufwendungen	-603.730.400	-608.576.400	-4.846.000	1%	
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>7.984.700</b>	<b>12.371.500</b>	<b>4.386.800</b>	<b>55%</b>	

## 1.4 Weitere Erläuterungen:

Teilhaushalt 6 – Soziales und Jugend

### Sozialer Leistungsbereich

Der Mehrbedarf beim Nettoaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Hilfe zur Pflege	+ 0,3 Mio. EUR
Eingliederhilfe für Menschen mit Behinderung	- 4,3 Mio. EUR
Hilfe zur Gesundheit	-0,6 Mio. EUR
Hilfen bei besonderen sozialen Schwierigkeiten	- 1,0 Mio. EUR
Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II	+ 3,1 Mio. EUR
Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler	- 0,1 Mio. EUR
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	- 2,9 Mio. EUR
Sonstiges	+ 0,2 Mio. EUR
<b>insgesamt</b>	<b>- 5,3 Mio. EUR</b>

In der **Hilfe zur Pflege** wird sich nach heutigem Stand mittlerweile eine Planunterschreitung in Höhe von voraussichtlich 0,300 Mio. € ergeben. Zurückzuführen ist dies auf eine Erstattung in einem Einzelfall in Höhe von 0,490 Mio. €, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushalts 2019 nicht vorhersehbar war. Im Übrigen verläuft dieser Bereich nahezu plangemäß.

In der **Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung** zeichnet sich mittlerweile ein Mehrbedarf von netto 4,330 Mio. € ab. Dieser resultiert aus Mindererträgen in Höhe von 0,830 Mio. € sowie aus Mehraufwendungen in Höhe von 3,500 Mio. €. Entgegen den Erwartungen, die der Haushaltsplanung für das Jahr 2019 zu Grunde lagen, setzt sich der überproportionale Ausgabenanstieg des Jahres 2018 (+ 6 %) auch im Jahr 2019 unvermindert fort.

Die **Hilfe zur Gesundheit** wird auf Ende 2019 voraussichtlich mit einem Mehrbedarf von 0,590 Mio. € abschließen. Die Vorlage der Abrechnungen durch die Krankenkassen erfolgt sehr unregelmäßig und kann auch nicht gesteuert werden. Daher ist dieser Bereich großen Schwankungen unterworfen.

Bei den **Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten** wird der geplante Nettoaufwand von 2,955 Mio. € zum Jahresende voraussichtlich nunmehr um 0,950 Mio. € überschritten. Bedingt durch die Ausweitung von Betreuungsangeboten und die Einrichtung zusätzlicher Plätze, vor allem im betreuten Wohnen, steigen die Aufwendungen entsprechend. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung waren Zeitpunkt und Ausmaß noch nicht genau kalkulierbar.

Bei der **Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II** wird mittlerweile mit einer Unterschreitung des Planansatzes um 3,060 Mio. € gerechnet. Diese Verbesserung ist fast ausschließlich auf eine Reihe von Nachzahlungen für die Jahre 2018 und 2019 zurückzuführen, die überwiegend mit den flüchtlingsbedingten Kosten der Unterkunft in Zusammenhang stehen.

Die **Hilfen für Flüchtlinge und Aussiedler** verlaufen nahezu planmäßig. Während die Aufwendungen in der Vorläufigen Unterbringung spitz abgerechnet werden können, wird in der kommunalen Anschlussunterbringung der Nettoaufwand im Jahr 2019 voraussichtlich insgesamt 11,081 Mio. € betragen. Der Planansatz von 11,018 Mio. € wird also nur geringfügig überschritten. Das Land beteiligt sich erstmals in den Jahren 2018 und 2019 mit einem Betrag von landesweit jeweils 134 Mio. € für Geduldete bzw. für die Anschlussunterbringung. Auf den Landkreis Esslingen entfallen davon 7,296 Mio. €. Die Verhandlungen der kommunalen Spitzenverbände mit dem Land für die Jahre ab

2020 haben hinsichtlich der Höhe der Erstattungsleistungen bislang zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt. Außerdem weigert sich das Land eine gesetzlich normierte Regelung für die Kostentragung in der Anschlussunterbringung auf den Weg zu bringen.

In der **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe** einschließlich Unterhaltsvorschuss ist die voraussichtliche Planüberschreitung seit dem letzten Finanzausschussbericht von 1,970 Mio. € auf jetzt 2,900 Mio. € angestiegen. Hauptursache für die Planüberschreitung sind weiterhin die erzieherischen Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention, insbesondere im ambulanten Bereich. Der gezielte Ausbau der ambulanten Hilfen trägt mit dazu bei, stationäre Maßnahmen hinauszuzögern oder ganz zu vermeiden. Dennoch ist im Verlauf des Jahres 2019 auch bei der kostenintensiveren stationären Unterbringung eine Steigerung erkennbar.



## 2. Finanzlage

### 2.1 Investitionstätigkeit - Prognose der Ergebnisse in den Teilhaushalten und im Gesamthaushalt

Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Ansatz 2019	Prognose 2019	Abweichung Ansatz/Prognose		Erläuterung
	EUR	EUR	EUR	%	
<b>TH 2 - Immobilienmanagement</b>					
Erlöse Gemeinschaftskünfte	0	2.022.000	2.022.000		Kreistag vom 23.05.2019 Nr. 59/2019 sowie GU Raidwangen
Landeszuschuss Albert-Schäffle-Schule	2.750.000	0	-2.750.000	-100%	Förderzusage steht noch aus
Erlöse Grundstücksverkauf	0	127.400	127.400		Im Bereich der Bodelschwingschule
Sonstige	300.000	300.000	0	0%	
<b>Einzahlungen</b>	<b>3.050.000</b>	<b>2.449.400</b>	<b>-600.600</b>	<b>-20%</b>	
Neubau Verw.geb. Plochingen	-8.000.000	-5.500.000	2.500.000	-31%	Kreistag vom 07.11.2019 Nr. 116/2019
Gemeinschaftsunterkünfte	0	-270.000	-270.000		Restarbeiten
Generalsanierung Rohräcker-schule ES	-4.017.600	-1.101.600	2.916.000	-73%	verzögerter Baufortschritt
Sonstige	-18.587.800	-18.587.800	0	0%	
<b>Auszahlungen</b>	<b>-30.605.400</b>	<b>-25.459.400</b>	<b>5.146.000</b>	<b>-17%</b>	
<b>Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf</b>	<b>-27.555.400</b>	<b>-23.010.000</b>	<b>4.545.400</b>	<b>-16%</b>	
<b>TH 5 - Kultur</b>					
Einzahlungen	315.000	315.000	0	0%	
Auszahlungen	-784.000	-784.000	0	0%	
<b>Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf</b>	<b>-469.000</b>	<b>-469.000</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>	
<b>TH 7 - ÖPNV, Straßen, Vermessung</b>					
Zuschüsse Fahrzeuge Straßenbetriebsdienst	264.000	458.000	194.000	73%	ATU vom 02.05.2019 bzw. VFA vom 09.05.2019 Nr. 52/2019
Sonstige	1.186.000	1.186.000	0	0%	
<b>Einzahlungen</b>	<b>1.450.000</b>	<b>1.644.000</b>	<b>194.000</b>	<b>13%</b>	
Fahrzeuge Straßenbetriebsdienst	-604.000	-884.000	-280.000	46%	ATU vom 02.05.2019 bzw. VFA vom 09.05.2019 Nr. 52/2019
Verlängerung Stadtbahn Leinfelden (U5)	-350.000	-115.000	235.000	-67%	verzögerter Projektfortschritt
Verlängerung Stadtbahn Flughafen/Messe (U6)	-3.000.000	-2.500.000	500.000	-17%	verzögerter Mittelabfluss
Sonstige	-5.859.300	-5.859.300	0	0%	
<b>Auszahlungen</b>	<b>-9.813.300</b>	<b>-9.358.300</b>	<b>455.000</b>	<b>-5%</b>	
<b>Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf</b>	<b>-8.363.300</b>	<b>-7.714.300</b>	<b>649.000</b>	<b>-8%</b>	
<b>Sonstige TH</b>					
Einzahlungen	961.800	961.800	0	0%	
Breitbandausbau	-500.000	0	500.000	-100%	Verstärktes eigenwirtschaftliches Engagement
Sonstige	-2.540.800	-2.540.800	0	0%	
<b>Auszahlungen</b>	<b>-3.040.800</b>	<b>-2.540.800</b>	<b>500.000</b>	<b>-16%</b>	
<b>Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf</b>	<b>-2.079.000</b>	<b>-1.579.000</b>	<b>500.000</b>	<b>-24%</b>	
<b>GESAMT</b>					
Einzahlungen	5.776.800	5.370.200	-406.600	-7%	
Auszahlungen	-44.243.500	-38.142.500	6.101.000	-14%	
<b>Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-38.466.700</b>	<b>-32.772.300</b>	<b>5.694.400</b>	<b>-15%</b>	

Die Verbesserung des Finanzierungsmittelbedarfs von 5,7 Mio. € führt zu einer entsprechenden Reduzierung der Kreditaufnahme in 2019.

## 2.2 Prognose der Gesamtfinanzzrechnung

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2019	Prognose 2019	Abweichung PLAN/Prognose	
		EUR	EUR	EUR	%
1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	608.720.700	618.766.200	10.045.500	2%
2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-582.532.600	-587.378.600	-4.846.000	1%
<b>3</b>	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung</b>	<b>26.188.100</b>	<b>31.387.600</b>	<b>5.199.500</b>	<b>20%</b>
4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	5.776.800	5.370.200	-406.600	-7%
5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-44.243.500	-38.142.500	6.101.000	-14%
<b>6</b>	<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-38.466.700</b>	<b>-32.772.300</b>	<b>5.694.400</b>	<b>-15%</b>
<b>7</b>	<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b>	<b>-12.278.600</b>	<b>-1.384.700</b>	<b>10.893.900</b>	<b>-89%</b>
8	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	35.842.900	27.283.800	-8.559.100	-24%
9	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	-15.564.300	-15.779.300	-215.000	1%
<b>10</b>	<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>20.278.600</b>	<b>11.504.500</b>	<b>-8.774.100</b>	<b>-43%</b>
<b>11</b>	<b>Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>8.000.000</b>	<b>10.119.800</b>	<b>2.119.800</b>	<b>26%</b>
<b>12</b>	<b>Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen</b>		<b>-8.812.700</b>		
13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln		27.374.410		
14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln		1.307.100		
<b>15</b>	<b>Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres</b>		<b>28.681.510</b>		

Sämtliche voraussichtlichen Veränderungen der Ergebnisrechnung auf der Ertragsseite sind zahlungswirksam und wirken sich daher entsprechend auf den Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung aus (Nummer 3). Die Veränderungen des Sonderergebnisses sind nicht zahlungswirksam. Die Veränderungen bei den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nummer 1) beinhalten außer den ordentlichen Erträgen den Zahlungseingang aus dem Nachlass von 0,81 Mio. €.

Die Forderungen gegenüber dem Land aus der Spitzabrechnung der Vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen betragen zum 31.12.2018 22,8 Mio. €. Im Haushaltsplan 2019 wurde von einem zusätzlichen Liquiditätszufluss von 5,4 Mio. € aufgrund der Vorgriffszahlungen des Landes im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung ausgegangen. Mittlerweile rechnet die Verwaltung beispielsweise nicht mehr damit, dass das Land die Restforderung aus der Spitzabrechnung 2017 in Höhe von 4,5 Mio. € in 2019 ausgleichen wird. Außerdem wird die Forderung aus der Spitzabrechnung 2019 etwas höher ausfallen als bei der Planaufstellung angenommen. Die Forderungen gegenüber dem Land reduzieren sich daher in 2019 nicht wie geplant um 5,4 Mio. €.

Die Darlehensaufnahme kann um die Verbesserung des Finanzierungsmittelbedarfs aus Investitionstätigkeit in Höhe von 5,7 Mio. € gesenkt werden. Nach den Finanzierungsleitlinien ist der Erwerb von Grundstücken und Beteiligungen direkt und nicht durch Darlehen zu finanzieren, da eine Refinanzierung durch Abschreibungen nicht möglich ist. Aus diesem Grund wird der Grunderwerb Neubau Verwaltungsgebäude Plochingen über die Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses finanziert. Dadurch reduziert sich die Darlehensaufnahme um weitere 2,9 Mio. € auf insgesamt 8,6 Mio. € (Nummer 8). Die Abweichung bei den Tilgungen ist den nicht geplanten außerordentlichen Tilgungen von öffentlichen Baudarlehen geschuldet (VFA vom 31.01.2019 Nr. 7/2019) (Nummer 9).

Unter der Position **Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen** (Nummer 12) wird die Einzahlung des geplanten Überschusses 2019 in Höhe von 8 Mio. € in einen Bausparvertrag (VFA vom 28.03.2019 Nr. 43/2019) sowie die Festgeldanlage aus dem Nachlass von 0,81 Mio. € (siehe Ziffer 1.2 Nr. 21) dargestellt.

### 2.3 Prognose der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ist 2018	Prognose 2019
			EUR	EUR
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	2.159.559	27.374.410
2	+/-	Veränderung der Zahlungsmittel im Haushaltsjahr	25.214.851	1.307.100
3	=	<b>Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende</b>	<b>27.374.410</b>	<b>28.681.510</b>
4	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	0	8.812.700
5	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0	0
6	=	<b>liquide Eigenmittel zum Jahresende</b>	<b>27.374.410</b>	<b>37.494.210</b>
7	-	übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen	-21.183.685	-16.200.000
8	+	nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	0	0
9	+	übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	126.000	0
10	=	<b>voraussichtliche bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende</b>	<b>6.316.725</b>	<b>21.294.210</b>
11	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0	0
12	-	für Bausparvertrag - Ergebnis 2018	-13.500.000	-13.500.000
13		für Bausparvertrag - geplanter Überschuss 2019	0	-8.000.000
14	-	für Inklusionsprojekt Nachlass gebunden	0	-812.700
15	=	<b>bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel</b>	<b>-7.183.275</b>	<b>-1.018.490</b>
16		nachrichtlich: Mindestliquidität	10.167.332	10.914.474

Insbesondere die Vorgriffzahlungen des Landes im Rahmen der Flüchtlingsunterbringung in 2018 und der damit verbundenen Reduzierung der Forderungen gegenüber dem Land von 41,8 Mio. € Ende 2017 auf 22,8 Mio. € Ende 2018 sorgten für eine Erholung der Liquidität. Dies hatte zur Folge, dass der Zahlungsmittelbestand zum 01.01.2019 wieder 27,4 Mio. € beträgt (Nummer 1). Wie bereits erwähnt, ist jedoch in 2019 mit keinem zusätzlichen Liquiditätszufluss aus der Flüchtlingsunterbringung zu rechnen.

Neben den Zahlungsmitteln verfügt der Landkreis zum Jahresende 2019 noch über das Bausparguthaben von 8 Mio. € sowie über die Festgeldanlage aus dem Nachlass von 0,8 Mio. € (Nummer 4).

Bei den übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen (Nummer 7) wurde für die Prognose der Durchschnitt der letzten 5 Jahre angenommen.

Der Kreistag hat am 13.12.2018 (Nr. 140a/2018) beschlossen, dass die Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses zum Jahresabschluss 2018 bei Erreichen der Mindestliquidität zur Finanzierung der großen Investitionen und zur Zinssicherung vollständig beim Landkreis zur Eigenfinanzierung eingesetzt wird. Die Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses 2018 beträgt 17,4 Mio. € (siehe VFA vom 18.07.2019 Nr. 88/2019). Davon werden 13,5 Mio. € für die Einzahlung in einen Bausparvertrag gebunden (Nummer 12). Der Landkreis wird jedoch erst dann über eine ausreichende Mindestliquidität verfügen, wenn die Forderungen gegenüber dem Land aus der Flüchtlingsunterbringung, die auch Ende 2019 rund 23 Mio. € betragen werden, vollständig ausgeglichen sind. Damit ist mittlerweile auch in 2020 nicht mehr zu rechnen. Momentan gehen wir davon aus, dass in 2020 der Abbau der Forderungen rund 8 Mio. € betragen wird und damit wenigstens ausreichend Mittel zur Einzahlung in einen weiteren Bausparvertrag zur Verfügung stehen.

Das Bausparguthaben aus dem geplanten Überschuss des Haushaltsjahres 2019 wurde ebenfalls gebunden, da die dafür verwendeten liquiden Mittel erst mit der Inanspruchnahme des Bausparvertrages wieder für die Eigenfinanzierung zur Verfügung stehen (Nummer 13).

Wie bereits unter Ziffer 1.2 Nr. 21 erwähnt, soll der Nachlass zur Finanzierung eines Inklusionsprojekts verwendet werden. Liquide Eigenmittel werden daher für diesen Zweck gebunden (Nummer 14).

Die bereinigten liquiden Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel von voraussichtlich -1,0 Mio. € verfehlen die Mindestliquidität von 10,9 Mio. € um rd. 11,9 Mio. €.

Von den voraussichtlichen Verbesserungen des ordentlichen Ergebnisses 2019 in Höhe von rund 4,4 Mio. € werden 0,2 Mio. € für die Finanzierung der außerordentlichen Tilgungen benötigt sowie 2,9 Mio. € für den Grunderwerb Neubau Verwaltungsgebäude Plochingen. Die verbleibende Verbesserung von 1,3 Mio. € wird bei der Haushaltsplanung 2020 für die Eigenfinanzierung der Investitionen vorgesehen.

### 3. Verschuldung

#### Prognose der Verschuldung zum Jahresende

Entwicklung Schulden	Kernhaushalt inkl. PPP Verw.geb. Pulverwiesen	Investitions- kosten- zuschüsse Kreiskliniken	Summe Landkreis
<b>Schuldenstand 31.12.2018</b>	<b>73.072.855 €</b>	<b>86.216.472 €</b>	<b>159.289.327 €</b>
Neuverschuldung 2019	27.283.800 €	0 €	27.283.800 €
Tilgung 2019	-9.885.084 €	-5.148.848 €	-15.033.932 €
<b>voraussichtl. Schuldenstand 31.12.2019</b>	<b>90.471.571 €</b>	<b>81.067.624 €</b>	<b>171.539.195 €</b>

Aufgrund der geringeren Neuverschuldung und der nicht geplanten außerordentlichen Tilgung vermindert sich der voraussichtliche Schuldenstand zum 31.12.2019 von ursprünglich 180,3 Mio. € um 8,8 Mio. €

Esslingen am Neckar, 21. November 2019



Monika Dostal  
Kreiskämmerin